

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt). Redaktion: Chris Landmann (Chefredakteur), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Auflage Printausgabe: 2.000 Exemplare. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newslettertexte auch auf www.paperpress.org.

Nr. 477 Y

29. Januar 2012

37. Jahrgang

2012

So, nun müsste man es gelernt haben: Beim Schreiben des Datums steht jetzt als letzte Ziffer in der Jahreszahl eine 2 statt einer 1. Damit, dass man das neue Jahr mit einem stundenlangen Dauerfeuerwerk in der Nacht vom 31. Dezember auf den 1. Januar begrüßt, ist es nicht getan. Jede Organisation, die etwas auf sich hält, veranstaltet einen Neujahrsempfang. Eigentlich ein schöner Brauch, denn man sieht sich endlich mal wieder. Die Weihnachtsfeiern liegen ja schon sehr lange zurück. Die SPD-Fraktion in der BVV Tempelhof-Schöneberg lud am 27. Januar zu ihrem Empfang in die Brandenburghalle des Rathauses Schöneberg ein. Und alle alle kamen. Die relevanten Verbände, Vereine und Institutionen entsandten ihre Vertreter, die zwei Wochen zuvor schon bei der CDU zu Gast waren. Der angekündigte Regierende Bürgermeister **Klaus Wowereit** hatte kurzfristig absagen müssen, was viele bedauerten. Auch Bürgermeister und Senator **Michael Müller** konnte nicht lange bleiben, er musste nach einer Stunde das Rathaus wieder verlassen und eine Rede im Berliner Dom anlässlich des Holocaust-Gedenktages halten.



Michael Müller und der Bezirksbürgermeister von Charlottenburg-Wilmersdorf, **Reinhard Naumann**, lauschten den Begrüßungsworten der Gastgeberin und Fraktionsvorsitzenden **Elke Ahlhoff** ebenso wie die Bezirksverordnete **Ingrid Kühnemann**, Jugendstadtrat **Oliver Schworck**, die Bundes-



tagsabgeordnete **Mechthild Rawert**, Bezirksbürgermeisterin **Angelika Schöttler** und Senatorin **Dilekt Kolat**, die auch Kreisvorsitzende der SPD Tempelhof-Schöneberg ist. (v.l.n.r.)



Reden gehören natürlich zu einem Empfang dazu, viel wichtiger sind aber die Begegnungen. Ganz in Rot: **Petra Dittmeyer** (CDU), die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung mit ihrem Mann **Harald** (l.) und die frühere Sportausschussvorsitzende **Bärbel Bernstein** – im zeitgemäßen Rot-Schwarz – mit ihrem Mann **Wolfgang**.

Foto rechts: Neben fröhlichen Gesichtern gab es auch ernste. Der Abgeordnete **Lars Oberg** im Gespräch mit Ex-Bürgermeister **Ekkehard Band**.



Foto links: Keinen Grund, ernsthaft dreinzuschauen, hatten **Jutta Kaddatz**, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin sowie Bildungs- und Kulturstadträtin, und Baustadtrat **Daniel Krüger**. Die beiden CDU-Politiker fühlten sich bei den Sozis recht wohl. Für **Daniel Krüger** war es ein Besuch bei alten Freunden, stand er doch in früheren Jahren dieser Partei einmal sehr nahe.



Foto links: **André Lossin**, der Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, eingerahmt von **Ingrid** und **Melanie Kühnemann**.

Foto Rechts: **Dilek Kolat** und SPD-Abgeordnetenhaus Fraktionsvorsitzender **Raed Saleh** im Gespräch mit **Ingo Siebert**, dem Geschäftsführer des August-Bebel-



Instituts und früheren Jugendhilfeausschussvorsitzenden in Tempelhof-Schöneberg. Saleh probiert im Augenblick aus, wie er am schnellsten in der Stadt bekannt wird. Einen Tag nach dem Neujahrsempfang hat er schon einen ersten Punktsieg errungen und es immerhin auf die Titelseite der BZ mit der Überlegung geschafft, das ICC nun doch nicht zu sanieren, sondern abzureißen.



Für die musikalische Gestaltung des Abends sorgte die Band des Paul-Natorp-Gymnasiums in Friedenau.



Sport und Jugend sind nach der neuen Ämterstruktur der Bezirke getrennt. Auf diesem Foto sieht man aber, dass diese Bereiche nach wie vor miteinander reden und sich gut verstehen. Die Vizepräsidentin des Olympischen Sportclubs-Berlin (OSC), **Michaela Ferenz** (links), der Vorsitzende des Sportausschusses **Oliver Fey**, und die neue Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses **Marijke Hoepfner**.



Keine Angst vor dem Ertrinken muss die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung, **Petra Dittmeyer**, haben. **Thomas Schüler** von der DLRG Schöneberg wird sie im Ernstfall retten.

Längst nicht alle haben das neue Jahr begrüßt. Die Neujahrsempfänge gehen bis in den Februar hinein weiter.

**Fotoreportage: Chris Landmann
mit Randbemerkungen von Ed Koch**